

Businessclass statt Klassenzimmer: Vokabeltraining für Manager

Englischkurse. Sprachinstitute reagieren mit neuen Modulen und Inhalten auf aktuelle Anforderungen. Gerade Manager sind hoch motivierte Lerner und zu viel Einsatz bereit. VON ERIKA PICHLER UND NORBERT PHILIPP

Manager sind pflegeleichte Schüler, berichten viele Sprachschulen. Als „ambitioniert und lernwillig“, bezeichnet sie etwa Ursula Prettnig vom Inlingua-Sprachinstitut. Der Sprachcoach wird für viele Führungskräfte der ständige Begleiter. Schließlich wollen sie ihre kommunikativen Sprachkompetenzen, vor allem in Englisch, laufend verbessern. Lehrbuch, Notizheft und Stift bringen die Manager brav in den Einzel- oder Gruppenunterricht mit. Dafür lassen sie die falschen Vorstellungen zu Hause. Etwa, dass man in drei Tagen in akzentfreiem Businessenglisch parlieren könnte. Die richtige Methode und das geniale Hirn dazu sind noch nicht erfunden. Dafür eine Vielzahl von Modulen und Kursen, die sich speziell an den Inhalten, Anforderungen und Situationen orientieren, die die Manager heutzutage bewältigen müssen. Selbst die Kurszeiten nehmen auf den Manageralltag

Rücksicht. Bei manchen Instituten kann man flexibel bis 16 Uhr für den nächsten Tag Kurse buchen und auch stornieren.

Zeitgemäßes Update

Die Anforderungen an die englischen Sprachkompetenzen von Managern steigen: „Heute müssen sie wortgewandt und nuanciert Präsentationen halten, bei Verhandlungen überzeugen und in Meetings ihre Standpunkte darlegen können“, zählt Prettnig auf. Speziell dafür bieten Sprachschulen Englischmodule an, die genau diese Fertigkeiten fördern wollen. „Es war etwa nötig, auf die neuen Bedingungen im Finanz-, Bank- und Immobilienbereich zu reagieren“, erzählt Prettnig. Mit neuen Unterrichtsmaterialien zum Beispiel für den Bereich „Finance“ sowie mit einem neuen Modul für den Sektor „Real Estate“. Auch aktuelle Umstrukturierungen auf dem Arbeitsmarkt finden ihren Niederschlag im Pro-

grammangebot: wie etwa im Modul „Interview Skills“, das sich an die Arbeitnehmer wendet, und „Human Resources“, das die Arbeitgeberseite ansprechen soll. Auch das Schreiben genießt mit „Business Writing“ spezielle Aufmerksamkeit. Der Inhalt ist dabei vor allem auf die E-Mail-Kommunikation abgestimmt.

Am Wifi ist das Kursangebot für Unternehmen genauso vielfältig. „Viele buchen einen Kurs in Financial oder Technical English, obwohl sie sich eine Rundumauffrischung der Sprachkenntnisse erwarten“, erzählt Renate Woerle-Vélez Pardo, Institutsleiterin des Wifi Salzburg.

Auch Präsentationen, Verhandlungen und Meetings berücksichtigen viele Sprachinstitute mit speziellen Kursangeboten. Um herauszufinden, welche Angebote und Kombinationen zielführend sind, führen große Sprachschulen oft Bedarfsanalysen durch. Dabei können die Bedürfnisse der

Auf einen Blick

Viele Sprachschulen stimmen ihr Kursangebot und ihre Kurszeiten auf die Bedürfnisse von Managern ab. So können sie zielgerichtet, in Einzel- oder Gruppenunterricht, ihre Kompetenzen für verschiedene kommunikative Situationen wie etwa Präsentationen, Verhandlungen, Meetings trainieren.

Teilnehmer ganz individuell sein. Einmal möchte sich ein Kleinunternehmer sprachlich auf die Gartengestaltung für ein Hotel in den Vereinigten Arabischen Emiraten vorbereiten. Ein anderes Mal wünschen sich Politiker ein gezieltes Training für eine Präsentation vor dem EU-Parlament, erzählt Prettnig.

Spezialmethode Superlearning

Die Unterrichtsmethoden ähneln sich in den meisten Kursen. „Superlearning“ dagegen weicht von der Norm ab. Die Methode hat sowohl Fans als auch Kritiker. Besonders mühe- und effizient soll das Lernen sein. Alle Sinne werden dabei angesprochen, und Entspannungsphasen, auch mit Musikunterstützung, gezielt eingesetzt. Die Grammatik werde spielerisch erlernt, erklärt Trainerin Claudia Feichtenberger von brainbox language, die sich auf Superlearningkurse spezialisiert haben.

„Der nachhaltige Erfolg dieser Methode ist größer als bei herkömmlichen Zugängen“, meint sie. Der Nachteil: Die Sprachtrainer benötigen eine besondere Qualifikation und Ausbildung. Im Wifi dominiert dagegen eine ganzheitliche Methode, die auch einige Elemente beim Superlearning entlehnt. Und die alle Aspekte und Kompetenzen des Sprachenlernens berücksichtigt: das Sprechen, das Schreiben, das Hören und das Lesen.